

# Für den Unterricht – Unterrichtsbeispiel

Gertraud Diendorfer und Petra Mayrhofer

## Das Europäische Parlament im Unterricht

Materialien und Unterrichtsvorschläge

<b>Bezug zum Informationsteil</b>	Christoph Konrath und Florian Walter: Wahlen zum Europäischen Parlament Christoph Konrath und Florian Walter: Das Europäische Parlament
<b>Zielgruppe</b>	Sekundarstufe II; insbesondere SchülerInnen der 10.–12. Schulstufe
<b>Lehrplanbezug</b>	Unterrichtsprinzip „Politische Bildung“: Erziehung zu gesamteuropäischem Denken Unterrichtsprinzip „Europaerziehung“ Lehrplan Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung: 11. Schulstufe: Politisches Alltagsverständnis – die verschiedenen Dimensionen und Ebenen von Politik, Formen und Grundwerte der Demokratie und der Menschenrechte, Motivationen und Möglichkeiten politischer Beteiligungs-, Entscheidungs- und Konfliktlösungsprozesse 12. Schulstufe: Das politische und rechtliche System Österreichs und der Europäischen Union, /.../ europäische Integrationsbestrebungen und Globalisierungsprozesse – Chancen und Konfliktpotenziale (Demokratiegewinn, Demokratieverlust; globale Akteure; Regionalisierung)
<b>Politische Kompetenzen</b>	Handlungs-, Urteils- und Methodenkompetenz
<b>Zentrale Fragestellungen</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▶ Wie funktioniert das Europäische Parlament?</li><li>▶ Wie wird das Europäische Parlament gewählt?</li><li>▶ Wie kann man auf EU-europäischer Ebene mitbestimmen?</li></ul>
<b>Mitbestimmungsmöglichkeiten der Jugendlichen</b>	<b>Annäherung an das Thema</b> Mit der Wahlrechtsreform 2007 wurde das aktive Wahlalter von 18 auf 16 Jahre gesenkt. Dies hatte Auswirkungen auf Wahlen sowohl auf regionaler als auch auf europäischer Ebene zur Folge, da diese Regelung in einem Nachziehverfahren auf allen Ebenen zur Anwendung kommt. Bei der Wahl zum Europäischen Parlament im Juni 2009 ist Österreich das einzige EU-Mitgliedsland, dessen Jugendliche ab 16 wahlberechtigt sind. Diese aktuelle Wahl bietet sowohl im Fach Geschichte und Sozialkunde/Politische Bildung, aber auch darüber hinaus (auf Basis des Unterrichtsprinzips Politische Bildung) eine gute Gelegenheit, an den persönlichen Mitbestimmungsmöglichkeiten der Jugendlichen anzuknüpfen und das EU-Thema ausführlich und aktualitätsbezogen im Unterricht zu behandeln. Europa als Thema des politischen Unterrichts erhält – abgesehen vom Lehrplanbezug – auch insofern eine stärkere Bedeutung, da sich laut Umfragen jeder zweite Jugendliche aus Österreich nicht so gut über die Europäische Union, ihre Politik und ihre Institutionen informiert fühlt. <sup>1</sup>
<b>Multimediales Arbeiten</b>	<b>Methodisch-didaktische Hinweise für die Unterrichtsarbeit</b> Angesichts der vielen multimedialen Informationsangebote <sup>2</sup> zum Thema bietet sich das Einbinden der online verfügbaren Informationen in die Unterrichtssituation sowie das Arbeiten mit dem multimedialen Online-Lexikon <a href="http://www.polipedia.at">www.polipedia.at</a> an: Auf PoliPedia.at können die SchülerInnen Texte (wiki-Einträge) schreiben oder auch selbstgemachte Audio- bzw. Videofiles, Grafiken und Bilder hochladen. In den Blogs wird die Meinungsbildung und Interaktion mit anderen Jugendlichen der heterogenen UserInnen-Community gefördert, vor allem der Storytelling-Blog bietet die Möglichkeit, persönliche Erfahrungen bei Wahlen und im Bereich politischer Partizipation zu schildern. Je nach Unterrichtssituation können bereits bestehende Einträge rund um die Themen bearbeitet, ergänzt oder kommentiert werden: Das Arbeiten mit PoliPedia.at bietet sich vor allem in

Laptop-Klassen beziehungsweise in den PC-Räumen sowie bei selbstständigem Arbeiten (Portfolio, Referate, Arbeitsaufgaben etc.) an.

**Festigen  
politischer  
Handlungs-  
kompetenzen**

Die SchülerInnen können so nötiges Arbeitswissen erarbeiten und festigen damit insbesondere politische Handlungskompetenzen – als „Artikulieren, Vertreten und Durchsetzen von Interessen, Entscheidungen und Meinungen und /.../ Nutzen von Angeboten verschiedener Institutionen und politischer Einrichtungen“<sup>3</sup>. Diese eigenständige Vorgehensweise ermächtigt die wahlberechtigten SchülerInnen, sich für die Wahlen zum Europäischen Parlament, aber auch vor künftigen Wahlgängen selbstständig Informationen anzueignen, einen Meinungsbildungsprozess zu durchlaufen, um dann am politischen Mitbestimmungsprozess teilzunehmen und ihre politischen Interessen artikulieren zu können.

Die folgenden Arbeitsaufgaben sind für den Zeitraum des Wahlkampfs bis hin zur Konstituierung des neu gewählten Europäischen Parlaments gedacht und können adaptiert und genauso für die Erarbeitung aktueller Nationalrats-, Landtags- und Gemeinderatswahlen umgesetzt werden.

**EINSTIEGSMÖGLICHKEITEN**

---

**E<sub>1</sub>**

**Anknüpfen an  
die aktuelle  
Debatte**

**Was hat der Vertrag von Lissabon mit dem Europäischen Parlament zu tun?**

Im Zuge des Ratifizierungsprozesses des Vertrags von Lissabon haben die SchülerInnen sicher schon über die mediale Berichterstattung vom Demokratiedefizit der EU-Institutionen gehört, dabei würde gerade das Europäische Parlament durch den Vertrag von Lissabon stark an Einfluss gewinnen. Anhand des Arbeitswissens „Vertrag von Lissabon“ (siehe Kasten idB) kann man sich einen Überblick verschaffen, worum es bei diesem Vertrag geht und welche Auswirkungen dieser auf eine stärkere demokratische Legitimierung gerade des EU-Parlaments haben würde.

**E<sub>2</sub>**

**Video  
„Ein Tag in  
Europa“**

**Filmischer Einstieg zum Europäischen Parlament**

Ein filmischer Einstieg ermöglicht eine erste Annäherung zum Europäischen Parlament. Als Material für solch eine atmosphärische Annäherung eignet sich die Sequenz zum Europäischen Parlament auf der DVD „Ein Tag in Europa“ der kostenlosen Informationsbroschüre „Willkommen beim Europäischen Parlament“, welche beim Informationsbüro des Europäischen Parlaments für Österreich angeboten wird (siehe weiterführende Hinweise idB). Um einen konkreteren Blick für die Arbeitsweise des Europäischen Parlaments zu erhalten, kann alternativ im Internet eine aktuelle Parlamentsdebatte aus dem Europäischen Parlament, auf EuroparlTV (<http://www.europarl.europa.eu/>), verfolgt werden.

**ARBEITSAUFGABEN**

---

**A<sub>1</sub>**

**Einzelarbeit**

**Internetrecherche zum Europäischen Parlament**

Grundlegende Informationen zum Europäischen Parlament werden durch Internetrecherche erarbeitet. (Für jüngere SchülerInnen empfiehlt es sich, diesen Informations-Input als LehrerInnenvortrag zu gestalten.)

**Online-Material**

Erarbeiten Sie sich mithilfe folgender Websites (siehe auch Material M<sub>1</sub> in der Onlineversion und die weiterführenden Hinweise idB) und mit dem Online-Lexikon PoliPedia.at einen Überblick über das Europäische Parlament:

- ▶ [www.europarl.europa.eu](http://www.europarl.europa.eu) → Wahl 2009
- ▶ [www.politischebildung.com](http://www.politischebildung.com) → Onlineversion → Heft 30 → Wahlen zum Europäischen Parlament bzw. → Das Europäische Parlament
- ▶ [www.polipedia.at](http://www.polipedia.at) → Schwerpunkt Europawahlen bzw. → Wahlen



Webportal des Europäischen Parlaments

Quelle: <http://www.europarl.europa.eu/elections2009/default.htm?language=de> (18.2.2009)

Die Recherche soll Ihnen Informationen zu folgenden Fragen geben:

- ▶ Was ist das Europäische Parlament?
- ▶ Wer ist im Europäischen Parlament vertreten?
- ▶ Was ist ein/e Abgeordnete/r zum Europäischen Parlament?
- ▶ Was ist eine Fraktion im Europäischen Parlament?
- ▶ Gibt es österreichische Abgeordnete? Welchen Parteien gehören diese in Österreich an? Welchen Fraktionen gehören diese im Europäischen Parlament an?

**A<sub>2</sub>**

**Die Fraktionen im Europäischen Parlament**

**Einzelarbeit**

Recherchieren Sie auf der Website des Europäischen Parlaments ([www.europarl.europa.eu](http://www.europarl.europa.eu)) → Wahl 2009 bzw. → Ihre Abgeordneten) über die Fraktionen und die Abgeordneten:

- ▶ Welche Positionen vertreten die Fraktionen im Europäischen Parlament?

**Anfrage**

Sollten die Positionen der Parteien zu wenig sichtbar werden, kann man sich auch direkt in Form eines Briefs oder E-Mails an die Abgeordneten wenden, da viele persönliche Websites oder Blogs im Internet betreiben und hier ihre politischen Positionen darstellen.

**A<sub>3</sub>**

**Wer ist bei den Wahlen zum Europäischen Parlament wahlberechtigt?**

**Einzelarbeit**

Die Schülerinnen erhalten nun das Arbeitsblatt „Wer darf wen wählen?“ (siehe Kasten idB) und beantworten dann folgende Fragen:

- ▶ Wer ist in Österreich wahlberechtigt?
- ▶ Wer ist in Österreich nicht wahlberechtigt?
- ▶ Welche Abgeordneten dürfen in welchem Land gewählt werden?

**A<sub>4</sub>**

**wiki-Einträge verfassen**

**Dokumentation und Analyse**

Nutzen Sie nun die gewonnenen Basisinformationen zum Europäischen Parlament und zu den Wahlen zum Europäischen Parlament und fassen Sie diese für andere Jugendliche auf [www.polipedia.at](http://www.polipedia.at) zusammen. Dafür gibt es mehrere Möglichkeiten:

- ▶ Kommentieren Sie einen der wiki-Einträge.
- ▶ Ergänzen Sie einen der wiki-Einträge.
- ▶ Verfassen Sie auf PoliPedia.at einen neuen wiki-Eintrag.

*Vorgehensweise auf PoliPedia.at, um neue Einträge anzulegen:*

In 4 Schritten zum eigenen Eintrag:

1. Registrieren
2. Einloggen
3. Titel des Eintrags in „wiki-Seite erstellen“ eintragen und auf „Bearbeiten“ klicken.
4. Text schreiben und auf „Speichern“ klicken

**A<sub>5</sub>**

**Einzelarbeit**

### **Europawahlen im Bild**

In Wahlzeiten prägen Wahlplakate die Straßen und Plätze: Fotografieren Sie die Plakate aller Parteien und erstellen Sie einen wiki-Eintrag zum Wahlkampf der Europawahl. Geben Sie zu jedem Plakat Hintergrundinformationen:

- ▶ Welche Partei hat dieses Plakat gemacht? Welche Symbole werden verwendet? In welchem Verhältnis stehen Text und Bild zueinander?
- ▶ Welche Themen und Positionen vertritt diese Partei im Wahlkampf?
- ▶ Ist diese Partei bereits im Europäischen Parlament vertreten?

**A<sub>6</sub>**

**Einzelarbeit**

### **Storytelling-Blog: Meine Wahlen zum Europäischen Parlament**

Verfassen Sie nun nach den Wahlen zum Europäischen Parlament einen Blog-Eintrag auf [www.polipedia.at](http://www.polipedia.at), wo Sie Ihre persönliche Stellungnahme zu dieser Wahl abgeben:

- ▶ „Meine Erfahrungen bei meiner ersten Wahl zum Europäischen Parlament“

**A<sub>7</sub>**

**Vergleich**

### **Nach der Europawahl**

Betrachten Sie das Wahlergebnis und vergleichen Sie diese neue Sitzverteilung mit der alten Sitzverteilung im Europäischen Parlament (siehe Grafik idB). Erstellen Sie eine Grafik der neuen Sitzverteilung im Europäischen Parlament, welche Sie auf [www.polipedia.at](http://www.polipedia.at) mit einem kurzen Info-Text den anderen UserInnen vorstellen. Beachten Sie dabei folgende Punkte:

- ▶ Wie hat sich die Sitzverteilung verändert?
- ▶ Was sind Fraktionen?
- ▶ Welchen Fraktionen gehören die österreichischen Abgeordneten an?
- ▶ Welche Unterschiede gibt es zwischen dem österreichischen Wahlergebnis und dem gesamteuropäischen?

### **Gertraud Diendorfer, Mag.**

*Historikerin und Leiterin des Demokratiezentrum Wien. Arbeits- und Forschungsschwerpunkte sind Demokratiestudien, Politische Bildung, (E-)Partizipation, Migration. Redakteurin der „Informationen zur Politischen Bildung“.*

### **Petra Mayrhofer, Mag., Bakk.**

*Studien Geschichte/Politikwissenschaft sowie Kommunikationswissenschaften. Wissenschaftliche Mitarbeiterin des Demokratiezentrum Wien. Schwerpunkte: visuelle politische Kommunikation, europäische Zeitgeschichte und Politische Bildung. Redakteurin der „Informationen zur Politischen Bildung“.*

1 Fessel-GfK: Jugend in Europa 2008, CAWI-gestützte Umfrage von Jugendlichen zwischen 14 und 24 Jahren mit Internetzugang, Befragungszeitraum 2.7.2008–14.7.2008

2 Siehe auch die weiterführenden Hinweise idB.

3 Krammer, Reinhard/Kühberger, Christoph/Windischbauer, Elfriede et. al. (Hrsg.): Die durch politische Bildung zu erwerbenden Kompetenzen. Ein Kompetenz-Strukturmodell (Langfassung). Unveröffentlichtes Manuskript Wien 2008.



## **ONLINEVERSION**

Weitere Arbeitsaufgaben und Material M<sub>1</sub> finden Sie in der Onlineversion dieses Heftes unter [www.politischebildung.com](http://www.politischebildung.com)